



6 THEMA DES TAGES

Schmied in der Offensive

# Neues Angebot an die Lehrer

■ ÖVP einig mit Gewerkschaft  
■ SPÖ verhandelt trotzdem weiter

**Die Ministerin legt nach**  
Schmied hofft auf Einigung schon bei der nächsten Gesprächsrunde.

Während Hannes Androsch eine Verkürzung der Ferien fordert, nimmt die SPÖ noch einen letzten Anlauf beim Lehrerdienstrecht.

Wien. Nach dem Schulterschluss der ÖVP mit der Lehrer-Gewerkschaft in Sachen neues Dienstrecht geht jetzt Unterrichtsministerin Claudia Schmied in ÖSTERREICH in die Offensive: Die SPÖ-Politikerin will das neue Lehrerdienstrecht mit höheren Gehältern für Junglehrer noch nicht aufgeben: „Wir müssen jetzt aufs Tempo drücken“, hofft sie weiter auf eine Einigung noch vor der

Wahl – ja sogar bei der nächsten Runde am 3. Juli.

## ÖVP-Spindellegger und Lehrgewerkschaft einig

Dabei waren sich Lehrer-Gewerkschaft und ÖVP-Chef Michael Spindellegger einig: Laut Lehrer-Verhandler Paul Kimberger hat der Entwurf, der eine wöchentliche Lehrverpflichtung von 24 Stunden vorsieht, „keine Chance auf Realisierung“. Man wolle ein sogenanntes „Jahresarbeitszeitmodell“ entwerfen. Genau hier hakt Schmied ein:

■ **Der 24-Stunden-Plan** fuße auf einem Jahresarbeitszeit-

modell. Wenn Spindellegger der Meinung sei, die Lehrer müssten noch länger in der Schule sein – könne man ja mittels Studie feststellen, ob das sinnvoll sei.

■ **Klassenvorstände** müssten weniger als 24 Stunden in den Klassen stehen.

■ **Alle Zulagen und Taxen** für Direktoren oder für Prüfungen blieben erhalten.

■ **Optionenmodell:** Alle Lehrer sollen ins neue System wechseln können – von dem Modell würden bis 2020 rund 25.000 Junglehrer durch deutlich höhere Einstiegsgehälter profitieren, sagte Schmied. (gü)

## Bildungsbegehrer Androsch:

# »Neun Wochen Sommerferien sind zu lange«

„ÖSTERREICH: Wie würden Sie das Bildungssystem in Österreich bezeichnen?“

HANNES ANDROSCH: Als herzlich unbefriedigend. Es funktioniert nicht erfolgreich, sonst wären wir ja nicht OECD-Schlusslicht.

ÖSTERREICH: Eltern müssen 100 Millionen Euro jährlich für Nachhilfe ausgeben. Das BZÖ fordert jetzt, dass Lehrer in den Ferien gratis Nachhilfe anbieten sollen. Eine gute Idee?

ANDROSCH: Es geht nicht um Nachhilfe, sondern um verschränkten Ganztagsunterricht, dann erübrigt sich das.

ÖSTERREICH: Dann müssten Lehrer länger anwesend sein...

ANDROSCH: Ja. Dann muss man auch die Voraussetzungen mit entsprechenden Schulzentren schaffen.

ÖSTERREICH: Also müssen die Lehrer auch in den Ferien ran?

ANDROSCH: Die Sommerferien sind zu lange. Man muss

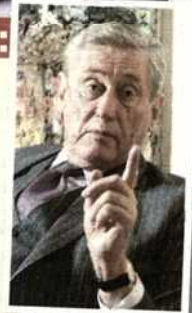
sich klar sein darüber, dass man nicht im Sommer neun Wochen Ferien haben kann, zu Weihnachten zwei Wochen, Semester-, Oster- und Pfingstferien, alle möglichen Ferientage und schulautonomen Tage. Für den eigentlichen Unterricht bleiben vielleicht 150 vollwertige Tage.

ÖSTERREICH: Die Ferien gehören verkürzt?

ANDROSCH: Der Unterricht sollte zumindest nicht zusammengedrängt halbtags im 50-Minuten-Takt wie am preußischen Kasernenhof stattfinden.

ÖSTERREICH: Beim neuen Lehrerdienstrecht geht nichts weiter. Auch ÖVP-Chef Spindellegger konnte keinen Verhandlungserfolg erzielen...

ANDROSCH: Die ÖVP ist in dieser Angelegenheit in sich gespalten. (kali)



## Schmied kontert ÖVP-Chef Spindellegger

# »Wir werden jetzt aufs Tempo drücken«

„ÖSTERREICH: Was sagen Sie zum Schulterschluss ÖVP-Lehrer?“

CLAUDIA SCHMIED: Wenn das Gespräch abschlussorientiert geführt wurde, werde ich es als Erfolg. Wir wollen jetzt aufs Tempo drücken. Vor der Nationalratswahl, am besten gleich bei

der Runde am 3. Juli und dann im Parlament, soll auf Basis des gemeinsamen Regierungsentwurfs ein neues, attraktives Dienst- und Besoldungsrecht endverhandelt werden.

ÖSTERREICH: Aber die ÖVP rückt doch von der 24-Stunden-Lehrverpflichtung ab?

SCHMIED: Dieses Modell hat eine Jahresarbeitszeit von 1.776 Stunden als Grundlage. Davon sind 24 Stunden pro Woche als Unterrichtsstunden zu leisten, wobei es Abschläge für Klassenvorstände und Mentoring geben wird. Inwieweit der Vorschlag des Vizekanzlers auf mehr Anwesenheit in der Schule umgesetzt wird, soll danach in einer Arbeitszeitstudie erhoben werden. (gü)